

Warum macht er das?



Wer schreibt **Raed Saleh** die Aufsätze? Wer rät ihm, zu **Kurt Krömer** zu gehen? In der zweiten Folge der zweiten Staffel von „Chez Krömer“ im RBB-Fernsehen, war der SPD-Fraktionsvorsitzende und künftige Partei-Chef, Raed Saleh, zu Gast.

Kevin Kühnert hat vorgemacht, wie man diese Sendung mit Anstand, Schlagfertigkeit und Witz überleben kann. Saleh hingegen hat auf der ganzen Linie versagt. Gleich zu Beginn schleimt er rum und bemerkt, wie gut Krömer aussehe. Und er schüttet den ganzen Merchandise-Kram, den die SPD zu bieten hat, auf den Tisch. Mit einer Armbewegung wischt Krömer alles weg, Kapselheber, Deeskalationswürfel und Schlüsselbänder landen auf dem Boden.



Es geht, natürlich, um Salehs Kandidatur für den SPD-Vorsitz. „Giffey kenne die Probleme der Stadt“, weiß Saleh. „Giffey ist das Aushängeschild, und Sie bringen die Getränke“, kontert Krömer. Krömer nennt das Gespann Giffey/Saleh „Die Schöne und das Biest“, ein Vergleich, der schon beim paperpress-Grünkohlessen am vergangenen Samstag, aus anderem Munde vorgetragen, für Lacher sorgte.

Krömer nimmt Saleh nach Strich und Faden auseinander und beginnt gleich mit der Bewerbungsrede um das Amt des Regierenden Bürgermeisters. Für den einfachen Satz, dass er bei der Mitgliederbefragung kandidieren wolle, schaute er damals dreimal auf ein Blatt Papier. Krömer wiederholt die Szene

mehrmals genüsslich. „Haben Sie irgendwelche Stärken, Politik ist es ja nicht“, provoziert Krömer Saleh. Außer ein „das ist fies“ hat Saleh keine Antwort.



Screenshots: RBB youtube

Auf den Boden wirft es Krömer, als Saleh berichtet, den „Biene Maja-Schlager Club“ gegründet zu haben. Salehs Lieblingslied „Mama“ von Heintje wird eingespielt. Auch Salehs Karriere als Mitarbeiter von „Burger King“ bleibt nicht unerwähnt. „Von der Fritteuse zum SPD-Vorsitz.“, bewertet Krömer den Karriereprung. Saleh gelingt es nicht, auch nur einen vernünftigen Satz loszuwerden. Selbst der Hinweis, wie hart er in seinem Leben gearbeitet habe, um die Familie zu unterstützen, verschwindet im Rauch der Zigaretten, die Krömer in Kette verzehrt.

Kurt Krömer lief zur Höchstform auf. Was für ein unterhaltsames Format. Bedient es doch das menschliche Urvergnügen der Schadenfreude. „Chez Krömer“ ist keine Talk-Show, in der der Gast mit Geschichten aus seinem Leben das Publikum interessieren kann. In diese Sendung sollte sich nur wagen, wer das aushalten kann. Inzwischen gibt es alle Folgen in der ARD-Mediathek und bei youtube, so dass man gewarnt sein könnte. In der ersten Folge der zweiten Staffel war Sophia Thomalla zu Gast. Erika Steinbach, Sido und Marcus Prinz von Anhalt sind in den folgenden Sendungen dran, 25.02., 03.03., 10.03., 17.03., jeweils um 22.00 Uhr.

Die SPD hat sich festgelegt. **Franziska Giffey** und **Raed Saleh** werden die neue Doppelspitze des Berliner SPD-Parteivorsitzes bilden. Ein Auswechseln des männlichen Teils des Duos ist unwahrscheinlich und ginge nur, wenn Saleh selbst zurückzieht. Und auch das ist äußerst unwahrscheinlich, weil Saleh sich für den Größten hält. Was bleibt der Partei übrig? „Im Landesvorstand gibt es jedenfalls keine Bereitschaft, von dem beschlossenen Weg abzurücken.“, berichtet die Morgenpost. In der Sitzung des Landesvorstands soll Müller „nach Angaben von Teilnehmern“ gesagt haben. „Das ist die letzte Chance, die wir haben.“ Wer allerdings ins Rote Rathaus einziehen wird, entscheidet nicht die SPD, sondern der Wähler.

Ed Koch